

9. Ludwig: herren

10. clostern gütern

11. angelange.

12. the

13. schädliche.

14. Türgow

gigebn syn als eyr almosen, von dem ertlich-  
 linden vörsten unserm lieben vater herrin  
 Henrich margrauen zu myssen vnd von andern  
 unsern eldern, day vns di zu danke syn, vnd  
 wollen di stete halten, vnd zu eren der muter  
 gotis der heiligen Jungfrowin Marien, vnd  
 unser selen zu troste vnd zu selikeit so tre-  
 tin wir abe vnd vortzen vns alle des rechtis,  
 day wir an den vorgenanten gütern <sup>10.</sup> müchten  
 gehabn adir vns müchte <sup>11.</sup> angelangen, vnd be-  
 stetigen mit craft diss briues dem vorgenan-  
 ten closter alle dise vorgeschriebene gaben,  
 vnd day nu dise vnse gebunge, stetchalunge  
 vnd bestetigunge veste vnd unvorbrochlin  
 blybn, vnd day von keyme vnser nachkö-  
 melynge icht <sup>12.</sup> uf <sup>13.</sup> stē schädliche ansproche,  
 so gebn wir vnd habn ggeben dem closter  
 dise kegnwörtige schrift di dorüber geschribn  
 ist mit getzigenisse vnser Ingesigils beuestint.  
 Dise ding sint geschen zu dresden, do man  
 halte noch Cristis gebort zuwelfhundert Jar,  
 dornoth yn dem vñf vnd achtzigstem Jar,  
 an dem abinde sente Johannis des teufers als  
 her geboren wart, hi sint by gewest, der namen  
 hi geschribn stē als getzige, Bote von ylbürg,  
 Bote von Türgow, <sup>14.</sup> Albrecht truchtseye von born  
 Ulrich von Pak, ritter, vnd Mathias vnser hoves  
 übirstir sctryber, vnd me gutir lüte den wol  
 ist zu gleubne!

1. Fr  
 Deu  
 ru  
 ge  
 ba  
 sa  
 si  
 ti  
 tes  
 no  
 pr  
 m  
 O  
 bu  
 ne  
 po  
 ac  
 a  
 m  
 to  
 fa  
 De  
 ba  
 J  
 1.